

Pressestelle

Claudia Beck

Fraktionsgeschäftsführerin
Pressesprecherin
Franz-Josef-Röder Str. 7
66119 Saarbrücken
Telefon: 0681/5002 509
Mobil: 0171/47 57 934
c.beck@landtag-saar.de

Grüne fordern Attraktivitätssteigerungen für den Bahnverkehr im Saarland

Am heutigen Freitag war der Generalbevollmächtigte der Deutschen Bahn AG Herr Udo Wagner Gast im Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr des saarländischen Landtages. Der Ausschuss hat Möglichkeiten und Perspektiven erläutert, wie das Saarland in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG den schienengebundenen öffentlichen Verkehr im Saarland stärken und weiter entwickeln kann. Dazu erklärt der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Hubert Ulrich:

„Uns geht es vor allem darum, dass der ÖPNV eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr wird. Dazu muss die Attraktivität der Angebote im Saarland zukünftig noch mehr gesteigert werden. Wir begrüßen die Initiative der Landesregierung, mehr Zugbegleiter auf den von ihr bestellten Verkehren einsetzen zu wollen. Wünschenswert wäre es, wenn nicht nur abends, sondern auch außerhalb der Stoßzeiten des Berufs- und Schülerverkehrs Zugbegleiter eingesetzt werden, um eine adäquate Fahrgastbetreuung sicher zu stellen. Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen, dass sich mit diesen einfachen Maßnahmen Sicherheit und Sauberkeit in den Zügen erhöhen lassen. Dies gilt sowohl für das subjektive Empfinden als auch objektiv. Wir hoffen, dass es hier bald zu einer einvernehmlichen Regelung mit dem Unternehmen kommt.“

Diese Landesverkehre seien aber nur die Basis. Die Region brauche attraktive Fernverkehrsverbindungen, um nicht abgehängt zu werden und ihren Standortvorteil im Herzen Europas auch verkehrstechnisch geltend machen zu können. Dass attraktive Angebote hier eine echte Alternative zum Auto aber auch zum Flugzeug bieten können, zeige die ICE Verbindung zwischen Saarbrücken – Paris, die sich großer Beliebtheit erfreue.

„Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass auch über die Fernverkehrsverbindungen eine bessere Anbindung des Saarlandes erfolgt. Hier sind vor allem die Verbindungen zu den ICE-Knotenpunkten anzusprechen. Dringender Handlungsbedarf besteht aus meiner Sicht auf der Strecke Saarbrücken – Köln. Dort wo einst eine hervorragende direkte Anbindung bestand, muss man heute in der Regel umsteigen. Besser sieht es auf der Strecke nach Mannheim aus. Aber auch hier fordern wir die Bahn auf, noch mehr Züge einzusetzen und diese besser mit dem Regionalverkehr zu vertakten.“ so Ulrich abschließend.